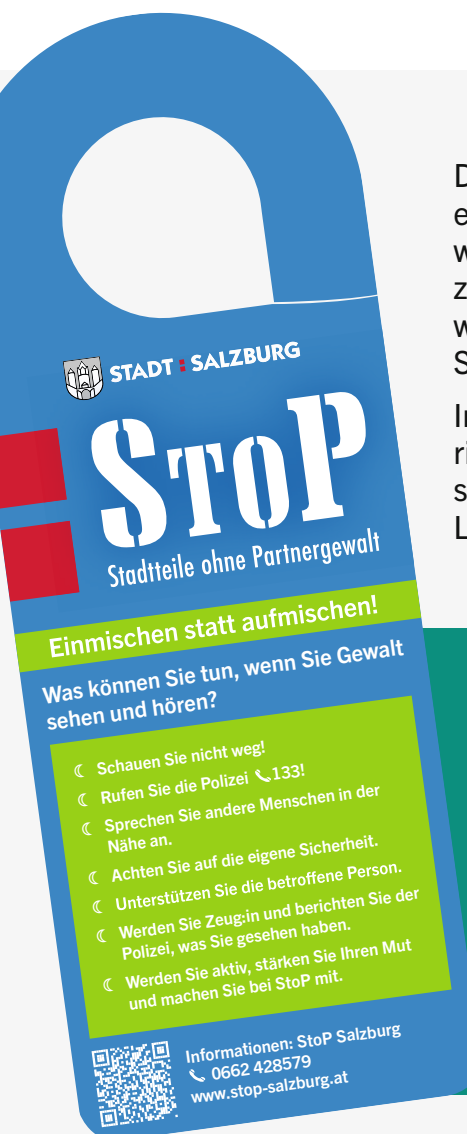


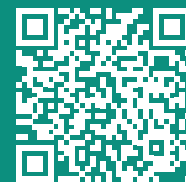
Hinschauen statt wegschauen!



Der StoP Nachbarschaftstisch Lehen hat eigens einen StoP-Hänger kreiert, um auf das wichtige Thema Partnergewalt aufmerksam zu machen. Während der 16 Tage gegen Gewalt werden diese Hänger in den Bussen der Salzburg Linien durch die ganze Stadt fahren.

Informieren Sie sich und zeigen Sie Solidarität - gemeinsam können wir Partnergewalt stoppen. Jeder Mensch hat ein Recht auf ein Leben ohne Gewalt.

Weitere Informationen finden Sie unter **Stadt Salzburg - StoP - Stadtteile ohne Partnergewalt** (www.stadt-salzburg.at). Gemeinsam können wir ein Zeichen gegen Partnergewalt setzen.



Mit freundlicher Unterstützung
durch die Salzburg Linien

16 Tage gegen Gewalt

21.11.-10.12.2024

Liebe Salzburgerinnen und Salzburger,

16 Tage gegen Gewalt ist eine internationale Kampagne, die sich dem weltweiten Kampf gegen geschlechtsspezifische Gewalt verschrieben hat. Die Aktion beginnt am **25. November**, dem Tag gegen Gewalt an Frauen. Sie endet am **10. Dezember**, dem Tag der Menschenrechte.

In dieser Zeit geht es darum, Menschen aufzuklären und miteinander zu sprechen. Es ist wichtig Gewalt sichtbar zu machen.

Jede Form von Gewalt verletzt die Menschenrechte. Wir setzen uns ein für eine gerechte und sichere Stadt. Von 21. November bis 10. Dezember finden in der Stadt Salzburg viele Veranstaltungen statt – von einem Symposium und einer Podiumsdiskussion bis zu einer Lesung. In diesen 16 Tagen setzen wir gemeinsam ein Zeichen: **Gewalt hat keinen Platz in unserer Gesellschaft.**

Ihre Sozialstadträtin
Andrea Brandner

Tel. 0662 8072 2936
www.stadt-salzburg.at

Wir leben die Stadt

 **STADT : SALZBURG**

Menschen
helfen und sie
wertschätzen.

Das ist
sozial

 **16 Tage gegen Gewalt**

**Gemeinsam
stark gegen
Gewalt**

21.11.-10.12.2024

Das ist
sozial

 Soziale
Stadt

 selbst
bewusst

 kija

 **StoP** Stadtteile ohne
Partnergewalt

 **MAK**
Multikultur als Kompetenz

Gewaltschutz Symposium

Donnerstag, 21. November, 14-17 Uhr

Alle Menschen in der Stadt Salzburg haben ein Recht auf ein Leben frei von Gewalt und Grenzüberschreitung.

Gewalt hat viele Gesichter und viele Facetten. Reden wir darüber - kommen wir miteinander ins Gespräch über folgende Themen:

1. Gewalt im Internet

Speakerin: N3I14

Moderation: Anja Hagenauer

Die Hackerin N3I14 jagt im Netz Kriminelle und hat u.a. die Täter von Lisa-Maria Kellermann enttarnt. Wie kam sie dazu? Was treibt sie an? Wie gehen Täter:innen vor? Wie kann man Internet-Trollen entgegen-treten?

2. Gewalt in postmigrantischen Gesellschaften

Speaker:innen: MAK Multikultur als Kompetenz

Moderation: Nedžad Mocevic

Sprechen wir den „weißen Elefanten“ an und reden über den Umgang mit Gewalt in postmigrantischen Gesellschaften. Zwischen Rassismus (-Vorwürfen) und Selbstkritik. Woran liegt's, dass es kracht?

3. Safe Spaces Incoming: Kinderschutz–Strukturen stärken

Speakerin: wird noch bekanntgegeben

Moderation: Gabriele Rothuber, Selbstbewusst

Kinderschutzkonzepte – was brauche und wo beginne ich als Organisation. Welche Chancen birgt ein Kinderschutzkonzept, wie begegne ich Widerständen?

- Input
- Anleitung

Auftakt für neue ein Runde „Gemeinsam für Kinderschutz“.

4. Kontrollverlust? Wege aus Gewalt und Mobbing

Speakerin: KIJA – Barbara Frauendorff

Moderation: Eva Spießberger

Gewalt beginnt im Kleinen: Wie sich die Gewaltspirale dreht und wie man sie stoppen kann. Wie gehen wir mit Mobbing in (Klein-) Gruppen um und können Betroffene gut auffangen und unterstützen.

TriBühne, Tulpenstraße 1, 5020 Salzburg

Erreichbarkeit: Linie 1 Haltestelle Schule Lehen, Linie 8+11

Haltestelle Thomas Bernhard Straße

Anmeldung erforderlich: Team Vielfalt

Tel. 0662 8072 – 2046 oder vielfalt@stadt-salzburg.at

Diskussionsrunde Gewalt im Internet

Donnerstag, 21. November, 18.30 Uhr

Das Gesetz gegen Hass im Internet und das Maßnahmenpaket gibt es seit über drei Jahren. Sind die Auswirkungen spürbar? Funktionieren das Gesetz und die Maßnahmen treffsicher?

Was können wir als Gesellschaft, Verwaltung und Politik tun, um gegen Hass im Internet und gegen Pädokriminalität vorzugehen. Oft scheint es, als wären Behörden, Verwaltung und Gesellschaft langsamer als die Täter und Täterinnen.

Reden Sie mit und stellen Sie Ihre Fragen.

Diskussionsgäste:

- N3I14 – Hackerin und IT-Expertin
- angefragt: Bundesministerium für Justiz, Strafrechtssektion
- angefragt: Staatsanwaltschaft Salzburg

TriBühne, Tulpenstraße 1, 5020 Salzburg

Erreichbarkeit: Linie 1 Haltestelle Schule Lehen, Linie 8+11

Haltestelle Thomas Bernhard Straße

Lesung „Liebe und Tod im Patriarchat“

Dienstag, 10. Dezember, 18 Uhr

Femizid – ein erschreckend häufiger Begriff in den Schlagzeilen. Doch verstehen wir wirklich, warum Männer Frauen töten? Wie genau kommt es zu einem Femizid? Bei den Tätern handelt es sich oft um Partner oder Ex-Partner: Welche Art von Beziehung führt zu diesen Taten, und warum ist es so schwer, sich daraus zu lösen?

Drei Autorinnen beleuchten dieses Thema: Yvonne Widler untersucht in ihrem Sachbuch „Heimat bist du toter Töchter“ reale Femizid-Fälle und spricht mit Angehörigen sowie Expert:innen, um die Hintergründe zu verstehen. Simone Hirth und Barbara Rieger haben jeweils einen Roman geschrieben, in dem Misogynie und Formen der Gewalt die zentrale Rolle spielen.

Autorinnen:

- Barbara Rieger – Eskalationsstufen
- Simone Hirth – Malus
- Yvonne Widler – Heimat bist du toter Töchter

Begrüßung durch Stadträtin Andrea Brandner

Anmeldung erforderlich:

Team Vielfalt, Tel. 0662 8072 – 2046 oder vielfalt@stadt-salzburg.at

Kommunalfriedhof Aussegnungshalle Eingang 3

Erreichbarkeit: Linie 5 oder 22; Haltestelle: „Kommunalfriedhof“